

Wegfall der Maskenpflicht und der Tests in NRW

Beitrag von „Steffi1989“ vom 20. März 2022 13:15

Es ist wirklich ein schwieriges Thema. Grundsätzlich verstehe ich beide Seiten.

Ich gehöre leider selbst zum Kreis der Vorerkrankten und habe ziemlich sicher ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf. Deswegen habe ich mich im Sommer 2020 auch nur in Außenbereichen mit Anderen getroffen und mich zum Spätherbst, als die Zahlen stark nach oben gingen, ziemlich isoliert. Mittlerweile ist die Situation aber in meiner Wahrnehmung eine Andere - die aktuelle Variante sorgt generell für mildere Verläufe und außerdem bin ich sowohl geimpft als geboostert. Ich befinde mich in engem Austausch mit meinem behandelnden Arzt und würde, sobald er es empfiehlt, auch eine vierte Impfung nehmen. Auch bin ich bereit zu Auffrischungen, wenn es zu weiteren Varianten und ggf. zu angepassten Impfstoffen kommt. Wenn dies problemlos für mich möglich ist, fühle ich mich ausreichend geschützt, um weitere Lockerungen als angemessen zu empfinden. Mein Risiko, an einer Infektion zu versterben, ist mittlerweile sehr gering - nur, weil es nicht "null" ist, kann ich nicht die gesamte Gesellschaft in Sippenhaft nehmen. Zumal auch ich gerne mal wieder auf ein Konzert oder in einen Club ginge - und zwar unter sinnvollen Bedingungen (nein, das geht nicht mit Maske).

Ja, Corona ist eine Gefahr. Ja, viele der Maßnahmen waren bis dato angemessen. Aber es muss irgendwann auch einen Weg zurück zur Normalität geben. Und wenn dieses "irgendwann" nicht jetzt ist, mit einer guten Verfügbarkeit von Impfstoffen und einer aktuell recht milden Virusvariante, dann frage ich mich: Wann dann? Und deswegen sehe ich den Wegfall der Maskenpflicht positiv und wünsche mir, dass es in diese Richtung weitergeht. Das Risiko, das für mich persönlich dadurch entsteht, bin ich ausdrücklich bereit zu tragen.